

NACHRICHTEN

Schweigemarsch gegen Abtreibungen

Annaberg-Buchholz. Etwa 150 Menschen haben gestern Abend in Annaberg-Buchholz an einem vom Verein Christdemokraten für das Leben organisierten Schweigemarsch gegen die Abtreibungspraxis in Deutschland teilgenommen. Der Demonstrationzug führte vom Erzgebirgsklinikum zum Markt. „Es geht nicht darum, mit dem Finger auf jemanden zu zeigen, sondern zu beten und auch zu handeln für das Leben“, erklärte der CDU-Landtagsfraktionschef Steffen Flath auf der Abschlusskundgebung. Außerdem distanzierte sich der Politiker von dem Versuch von Rechtsextremisten, den Marsch für sich zu nutzen. „Nationalsozialismus und Schutz des Lebens – das passt nicht zusammen“, sagte Flath. (pfer)